

Radeburger Anzeiger

seit



1876

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für Radeburg und Umgebung
nächste Ausgabe: 8.12.1995 Amtsblatt der Stadt Radeburg Ausgabetag: 17.11.1995

Wir suchen den Planeten, wo immer Fasching ist!

Härtetrainig in Baikonur · Raumschiff heißt nicht Enterprise · Neue Schüler-Funkengarde herzugebeamt · Kindergarten-Tollitäten landeten mit fliegender Untertasse · Wieder tolles Überraschungs-Prinzenpaar

11 Uhr 11: Rabu! Rabu! Doch das Rathaus blieb zu.

Nach "Köln und Mainz", "In 97 Tagen um die Welt" und "Hollywood" konnte das Ziel in der 39. Saison nur noch entfernter liegen: nämlich im Welt-raum.
Als die Narren am 11.11. pünktlich um 11.11 Uhr an der Rathausstür klingelten, um dem Bürgermeister für die nächsten Wochen den Rathaus-schlüssel abzunehmen, war diese verschlossen. Bürgermeister Jesse verwies die Narren in die Weinstube, wo er dann den Schlüssel übergeben wollte. Eine Aktion, die bei den etwa hundert Zaungästen nicht gerade Begeisterungsstürme auslöste, denn die Schlüsselübergabe im Rathaus war schon eine ganz angenehme Aktion mit Traditionswert. Na gut. In der Weinstube war man halt näher am Zapfhahn. Vielleicht war der Ärger über die verschlossene Rathausstür ein Grund, daß sich die Radeburger Narren nun auf die Suche nach einem eigenen Planeten machten, wo die Narrenherrschaft nicht mit dem Beginn der Fastenzeit wieder beendet wird. So heißt es denn auch in der Hymne der 39. Saison: "Alle ins Raumschiff und ab zu den Sternen, wir suchen den Planeten, wo immer Fasching ist. Wenn wir ihn finden in unendlichen Fernen, dann, wissen wir schon heute, mit RABU wird er begrüßt."

Start frei für PETERVICE!

Am Abend wurde dann an der Ecke Markt/Großenhainer Straße die Startbahn freigemacht für Taufe und Start des Narren(raum)schiffes.



Unsere Schülerfunken: in grün-weißem Sachsenlook

Ein spitzenmäßiges Bühnenbild, für das mancher Theaterregisseur was gegeben hätte, sorgte dafür, daß man für einige Stunden den „Hirsch“ vergaß, der sich sonst an dieser Stelle befand. Die Passagiere nahmen auf den aus naturmahen und naturidentischen Rohstoffen gebauten, voll recyclebaren Sitzen Platz und ließen sich von Captain Ol-sen die Crew vorstellen, die in der Re-



Sigun I und Werner I regieren die närrischen Untertanen Radeburgs in der 39. Saison

kordzeit von 20 Mittwochsitzungen in Baikonur - oder war es Bai Keilig nur? - ausgebildet wurden. Da waren die Offiziere Major Flowers (Sponsor: Gartenbau Habelt), Lieutenant D. Mark (Sponsor: Kreissparkasse Dresden) und Officer Rallitsch (Sponsor: KiTa „Sophie Scholl“), der Bordtechniker Ber-

vom Weltall aus erreichbar sei (ringsum aufgegraben), aber zum Himmel (bis ins Weltall!) stinke. Dann gab es den ersten Test auf der PETERVICE. Die Beam Machine durfte Ex-Prinz Jürgen I testen. Zuerst klapp-te es nicht. Er beamte sich zu weit in die Vergangenheit und kam als kleiner Junge mit Moped zurück, der von einem großen Motorrad mit „Biene“ träumte. Beim zweiten Versuch war auch wieder was verstellt. Zwar kam er jetzt als Motorradfahrer mit Biene, aber er war nicht mehr der alte, sondern er war der neue Prinz. Und wieder eine große Überraschung für viele Wer-wird-es-diesmal-Rätsel-Freunde. Hinterher wollten es zwar viele schon gewußt haben, aber noch bis Freitag hörte man an den Stammtischen die tollsten Vermutungen. Aber nun war es Gewißheit: Ihre Lieblichkeit Sigun I, und Prinz Werner I traten die 39. Herrschaft über Radeburgs Narren an. Kindergartenprinz Felix I bekam von der Kindergartenlieblichkeit Stefanie I zunächst keinen Kuß, also holte er sich jetzt einen bei Lieblichkeit Sigun I und schenkte ihr dafür „die längste Praline des ganzen Universums“ (Sponsor: Duplo). Damit aber aus Lieblichkeit Stefanie I keine Traurigkeit wurde, bekam sie dann auch noch eine, was dann doch noch mit dem Küßchen belohnt wurde.

Singende Altkleidersammlung von Lump 4

Unterdessen hatte sich die PETERVICE um Lichtjahre weiterbewegt und befand sich auf Kollisionskurs mit dem Planeten Lump 4 im Sternbild „Rotes Kreuz“. Officer Rallitsch gab den Befehl an die Brücke, sich den Planeten in der Multispektakelkamera in voller

Vergrößerung anzusehen. Die Crew entdeckte eine Spezies, die von Klei- dersammlung lebt, sehr lange Haare trägt und sich f(r)u(r)chtbar vermehrt. Die Besatzung hatte den Auftrag, dieser Vermehrung ein Ende zu setzen. Als Vertreter dieser Spezies an Bord ka- men und sich mit ihren bekannten Liedern „Roses Of Red“ und „Santa Maria“ vor- stellten, tobten die Passagiere vor Begei- sterung. Doch die Be- satzung kannte nur ih- ren Auftrag und schlich sich mit einer Starter- klappe (Sponsor: Hein- rich-Zille-Schule) von hinten an den mit ausla- dendem Schritt singen- den Angelo Maiky Tho- mas an. Als er im Titel "An Angel", um zwei Oktaven nach oben springen wollte, schlug die Klappe zu. Es wur- den drei Oktaven. Ein unwiederholbares Ereig- nis, und das hämische Publikum bog sich vor Lachen. Nach dem Ver- lust seiner Tischtennis- bälle weinte Angelo: „Wy?Wy?Wy?“ Das fragte sich auch Gentleman Henry-Dirk Maske, der im 1. Inter- galaktischen Boxkampf auf dem Planeten Olymp gegen den völlig unbekannten Fred vom Jupiter antrat und schon in der ersten Runde k.o. ging. Aber zum Sieger hätte man Henry-Dirk doch erklären sollen, dann hätte es we- nigstens einen Revanchekampf gege- ben. Nach dem sich die Gemüter darüber er-

hitzt hatten, kam die Schülergarde aus kosmischer Kälte und verteilte (nicht ganz) ewiges Eis. Der nächste Außerirdische brachte (während der Nachtruhe) eine neue Version der Entstehungsgeschichte der Menschheit mit. Seiner Mei- nung nach wurde der erste Mensch von zwei Frauen ge- zeugt. Aber das funktionierte nicht so ganz, schubidu, und der Mann im Mond schaut



Fotos: Eulitz

Närrische Schlüsselübergabe im Ersatz-Rathaus bei Keiligs

zu, wie er helfen kann. Nach dem Morgenappell vermißte Cap-

Fortsetzung Seite 4

CDU-Wahlveranstaltung mit Landratskandidatin Renate Koch und Kandidatenvorstellung in Radeburg

Am 21. November 1995 um 19.00 Uhr
im Seniorenclub der Arbeiterwohlfahrt, Meißner Str. 1a, findet die Wahlveranstaltung mit Frau Landrätin Renate Koch und Kandidaten- vorstellung im Wahlkreis 10 für die Kreistagswahl am 3. Dezember 1995 statt. Gastredner ist Herr Dr. Hans Geisler MdL, Staatsminister für Soziales, Gesundheit und Familie.

Wolfgang Vogel, amt. Kreisvorsitzender Kreisverband Dresden-Land/Meißen
Radeburgs CDU-Kandidaten für unseren Kreistag Meißen-Radebeul auf Seite 5!

SPD-Wahlveranstaltung mit Landratskandidat Manfred Müntjes und Kandidatenvorstellung in Radeburg

Am 30. November 1995 um 15.30 Uhr
im Seniorenclub der Arbeiterwohlfahrt, Meißner Str. 1a
SPD-Kandidaten unseres Wahlkreises für unseren Kreistag Meißen- Radebeul auf Seite 5!

Nächste Tagung des Stadtrates am 30.11., 19.30 Uhr im Lindengarten

ZUREK
GASGERÄTE & SERVICE

01561 Naunhof
Siedlung 10 a
Funktelefon
0161/4304630

Ihr Fachbetrieb für:

Erdgasanlagen · Flüssiggasanlagen · Sanitärinstallation
Verkauf von Gasherden, Heizgeräten,
Warmwasserbereitern, Zubehör
Beratung · Installation · Reparatur · Wartung

© W&K

Feuerwehr-Report

Nachträglich soll in dieser Ausgabe des RAZ der Feuerwehr-Report für den Monat Oktober erscheinen. Recht ruhig ging's zu im Feuerwehr-Depot von Radeburg, nur fünfmal wurde Alarm gegeben.

13.10.95	Seit langem wieder ein
23.30 Uhr-	Fehlalarm, kurz nach dem
23.55 Uhr	Einschlafen

20.10.95 Einsatz bei einem Unfall
19.31 Uhr- auf der Autobahn
21.15 Uhr

22.10.95 16.14 Uhr- 19.30 Uhr	Beseitigung von auslaufen- dem Kraftstoff bei einem LKW auf der Radeberger Straße
--	--

27.10.95 Beseitigen von ausgelaufene
23.45 Uhr- nem Kraftstoff bei einem
1.45 Uhr PKW auf dem Autobahn
dreieck Dresden

31.10.95 Einsatz auf der Autobahn
17.11 Uhr- ein PKW traf nicht das richtige
18.00 Uhr "Loch" in der Baustelle
lenabspernung, drei weitere
folgten ihm - heraus kam bei der ganzen
Sache ein mächtiger Schaden, zwei der
Fahrzeuge mußten abgeschleppt werden

**Leserzuschrift
zum Thema
Gemeindegebietsreform**

Fünf vor zwölf

Ein recht interessanter Gedankengang und Artikel von K.R. erschien auf Seite 3 des RAZ vom 6.10.95. Gemeint ist hier der Beitrag, welcher als Variante „Bollwerk“ gegen OB Wagner und „letzte Chance von Zusammenschlüssen“ bis 31.12.95 als Rettungsidee aufgezeigt worden ist.

Der Verfasser hat völlig Recht mit seiner Behauptung, daß man in Radeburg sehr gelassen dem Treiben der Landeshauptstadt und der Nachbargemeinden entgegen sieht. Mit unseren 5000 Einwohnern wägen wir uns wohl sehr in Sicherheit in bezug auf die Kreisreform. Doch was dann, wenn es anders kommt?

Das Jahr 1996 wurde von den Naturschützern zum Jahr des Kiebitz erklärt. Einem Vogel, welchem üble Nachrede anhaftet. Wer anderen beim Spiel in die Karten schaut, so sagt der Volksmund, der ist ein Kiebitz. Im Fall der Gemeindegemeinschaften, eben zur Rettung unserer Regionen, sollte man aber allseitig die Karten auf den Tisch legen, denn da dürfte es keine Geheimnisse geben. Die Variante, alle in einen Topf, könnte für unser Gebiet des Friedewaldes ein feines Mahl werden, indem sich andere Köche die Zähne ausbeißten könnten. Mit Buxdorf, Reichenberg, Friedewald im Süden-Südwesten, der Promnitztalgemeinde im Osten, Moritzburg mittendurch im Westen und Steinbach, sowie Bärwalde und Radeburg im Norden, wäre ein Bollwerk erster Güte geschaffen, welches seine eigenen Interessen auch aus eigener Kraft schaffen könnte. Jeder Teil würde oder könnte sein Schärfflein beitragen, was allen gut täte.

Radeburg z.B. brächte das Stadtrecht und ein gut erschlossenes Gewerbegebiet mit Autobahnanschluss ein, welches von den möglichen Beitrittsgemeinden gut mit ausgelastet werden könnte. (Jüngstes Beispiel ist das Autohaus Jahn aus Moritzburg.) Gleiches wäre dann in Boxdorf am anderen Ende der Region mit Anschluss an die Stadt Dresden von Vorteil. Steinbach könnte die Sozialregion darstellen, zumal mit dem Kinderdorf und dem angedachten Rehabilitationszentrum der Diakonie erste Schritte bereits angelaufen sind. Moritzburg würde die Rolle des Kulturzentrums zufallen und die Promnitztalgemeinde hätte die Möglichkeit der Erschließung neuer Wohngebiete, das Landschaftsschutzgebiet „Der

Ein neuer alter Teich entstand durch die Mithilfe vieler und großes Engagement einzelner

Neuer Kleinteich trägt wesentlich zur Bereicherung des Volkersdorfer Kleinkuppengebietes bei

Neuer Kleinteich trägt wesentlich zur Bereicherung des Volkersdorfer Kleinkuppengebietes bei

Am 21. Oktober luden die Fachgruppe Ornithologie, Großdittmannsdorfer und die Gemeinde Promnitztal zur Familienwanderung ins Volkersdorfer Kleinkuppengebiet ein. Die abwechslungsreiche Route führte vorbei am Flächennaturdenkmal Tannenbergrain bei Volkersdorf hin zum neuangelegten Teich. Der etwa 30 mal 18 m große Teich gehört zur Volkersdorfer Teichkette. Die Fische- bzw. Mühltenteiche umfaßt. Meliorationsmaßnahmen und Verrohden des teichspeisenden Wiesenbaches in den 1970-er Jahren fiel er trocken und wurde mit Schutt und Bodenaushub verfüllt.

geräumt, wo andere verantwortungslos handelten - und dabei sogar der Natur wieder Möglichkeit zur Entfaltung gegeben



Wasserstand im Teich ist recht gut,
für die schwierigen Arbeiten der
Herstellung

ts im Dezember 1994 stellten die Gruppenmitglieder dem Eigentümer des Gewässers, dem Wasserwerk Wiedereinrichter Werner Panicke aus Rsdorf ihr Projekt zur Wiederherstellung des Gewässers vor. Der erste Spatenstich erfolgte am 18. Mai 1995. "Es war eine schwierige Entscheidung. Technisch gesehen ist die ganze Sache ein Risiko dar, weil

ewald“ läge geschützt vor Zerstücke-
n inmitten dieses Orte-Walles.
verwaltung ist zwar gut, aber Selbst-
digung einer Region ist besser. Un-
ich? Machbar ist gewiß alles, auch
Härtefälle am Anfang überwinden
müßten, ehe man zueinander fin-
Verbunden, verwachsen und ange-
t sind alle umliegenden Kommunen
einem Flecken Heimat. Ein Öffnen der
austreten kann zum Schließen eines
es führen. Handlungsbedarf besteht
lange. Nur die Nägel mit Köpfen feh-
iebitz könnte auch freier fliegen, ohne
ig in fremde Karten zu schauen, als
des Jahres 1996.

ND ALLES PASST!

Verbekonzeption>Logo>Geschäfts-
apiere>Bauschilder>Fassade>Fahrzeuge
Anzeigen>Prospekt>Messe>
Aktionen>Verkaufsförderung

WERBUNG
und Kommunikationsdesign
Klaus Kroemke · 01471 Radeburg
A.-Bebel-Str. 2 · Tel. 035208 / 4309

... Zeitpunkt auf dem bestellten
... keine Grabung zur Einmessung des
... Bachlaufes möglich war.", so
... stantin Dipl.-Ing. Karin Geyer im
... mein.. Mehr als 800 Tonnen Füll-
... l wurden entnommen und von der
... Nehlsen und
... einigung Ra-
... zur Abdek-
... der Deponie
... rsdorf abge-
... n. Anfallende
... dienten der
... tung von
...ücken im
... reich des Tei-
... ber vorbeifüh-
... errohrte Bach
... sprechend der
... tung zu tief,
... eine 53 Me-
... ge Zuleitung
... werden muß-
... die Mühe
... n gelohnt, der
... stand ist recht
... Die erfolgrei-
... iederherstel-
... des Gewässers
... Uferbereiche

besondere Reinald Schrack zu ver-
der, der sich als "Spiritus rector" des
nehmens erwiesen und diesem Vor-
viele Wochenenden und Urlaubsta-
vidum hat" betont der Leiter der
umpe Ornithologie Großdittmanns-
Matthias Schrack. Das Auslaufbau-
der Einlauf werden noch errich-
gestaltet. Die vorhandene Uferbe-
mit Ulmen, Eichen, Erlen und
wird durch 3 Feldulmen und vere-
ene landschaftstypische Sträucher
hölze wie Weiß- und Schwarzdorn
Hagebutte ergänzt. "Der Teich soll
sich selbst entwickeln, wir wollen nichts
ein. Das Gewässer soll nicht ganz so
in wie früher, schließlich möchte
manie seine landwirtschaftlichen
in weiterhin bewirtschaften", sagte
Günther aus Volkersdorf als verant-
licher Projektleiter. Doch die Wande-
rstruktur noch nicht zu Ende. Durch
dramatisierte Wiesen- und Feld-
schaft ging es bis hin zum typischen
wald und danach auf einem alten
weg zurück zum Ausgangspunkt der
ung am Mühlteich Volkersdorf. Die-
zählt zu den "historischen Elementen
Kulturlandschaft", die von der Fach-
Ornithologie Großdittmannsdorf auf
Fläche im Moritzburger Kleinkun-
spiel im Rahmen des Europäischen

Naturschutzjahres 1995 kartiert wurden.

Festlicher Empfang als Lohn für die großen und kleinen Anstrengungen



*Ornithologie live"! Mit der Modenschau
r Matthias Schrack sicher nicht nur die
g im Landgasthof Berbisdorf anwesenden*

Um die großen Mühen der Wiederherstellung des Kleinteiches zu belohnen, waren alle Beteiligten am 3. November zu einem festlichen Empfang in den Landgasthof Berbsdorf eingeladen worden. Die sehr niveauvolle Veranstaltung stand zwar ganz im Zeichen des Naturschutzes, bot den Gästen aber auch kulturelle Höhepunkte. Zu Beginn begrüßten Berbsdorfer Schüler der Musikschule Fröhlich alle Anwesenden mit einem kleinen Programm. Gutes Essen und eine angenehme Atmosphäre ließen den Abend zu einem vollen Erfolg werden. Und die Modenschau der Tanzboutique Dresdner ließ Damen und Herren gleichermaßen entzückt sein. "Das ist Fachgruppe live" begeisterte Fachgruppenleiter Schrack seine Gäste. Für alle bot dieser Abend gleichzeitig noch einmal die Möglichkeit zur Rückschau. Eigentümer Werner Panicke betonte: "Eigentlich war ich anfangs dagegen, aber meine Frau sagte 'laß sie nur machen'. Der ehemalige Teich wäre wahrscheinlich die zweite Müllhalde in Volkersdorf geworden. Ich möchte allen Beteiligten meine Anerkennung aussprechen." Und Frau Meyer, die hauptsächlich im Straßenbau tätig ist, war fasziniert von der Tatsache, "daß man mit großen Geräten auch einmal etwas für die Natur tun kann".

M.F.

Anzeige:

Autoversicherungen werden deutlich preiswerter

esse für alte und neue PKW-Kunden eine guten Nachricht für seine Auto- wartende in diesen Tagen Deutschlands größter Autoversicherer auf: Die LVM- erungen planen zum 1.1.1996 deut- beitragsenkungen in der Kfz-Haft- versicherung. Zehn Prozent Nachlaß s für rund 800 Vorzugstypen geben, für Fahrzeuge mit besonders günsti- schadenverlauf. Weitere fünf Prozent für Fahrzeuge mit Erstzulassung ab gewährt; insgesamt also 15 Prozent,

rig schadenfreien Autofahrer bereit: We länger als 25 Jahre unfallfrei war, hat in der Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung ei nen Unfall „gratis“. Der Beitrag bleibt kon stant. „Wir wollen damit langjährig verant wortungsbewusstes Fahren honorieren“, be gründet das Traditionsunternehmen seine Maßnahme. Weitere Auskünfte erteilt vo n Ort Ihre LVM-Agentur.

*Martina Stauch, An der Scheibe 4,
01458 Medingen*



Ein PS mehr für Ihre Sicherheit

Sprechen Sie mit uns:

LVM-Versicherungsbüro

Martina Stauch

An der Scheibe 4, 01458 Medingen

Tel./Fax 035205 / 73047

Stadt Radeburg
Landkreis Meißen-Radebeul

Wahlbekanntmachung

1. Am **Sonntag, dem 3. Dezember 1995** finden gleichzeitig die Kreistagswahl und die Landratswahl statt.

Die Wahl dauert von 8 bis 18 Uhr. Termin einer etwaigen Neuwahl des Landrates ist Sonntag, der 17. Dezember 1995. Die Neuwahl dauert von 8 bis 18 Uhr.

2. Die Gemeinde ist in 6 (sechs) allgemeine Wahlbezirke eingeteilt.

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit bis zum 12.11.1995 zugestellt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 18 Uhr im Rathaus, Heinrich-Zille-Straße 6, 01471 Radeburg, zusammen.

3. Jeder Wähler kann - außer er besitzt Wahlscheine - nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben die Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepaß zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl vorgelegt werden.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln in amtlichem Wahlumschlag. Die Farben der Stimmzettel sind:

- für die Kreistagswahl von blauer Farbe
- für die Landratswahl von weißer Farbe.

Die Stimmzettel und der Wahlumschlag werden im Wahlraum bereitgehalten und dem Wähler bei Betreten des Wahlraumes ausgehändigt. Die Stimmzettel müssen vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes gekennzeichnet und in den Wahlumschlag gelegt werden.

4. Kreistagswahl

Jeder Wähler hat je 3 Stimmen.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

1. die für den Wahlkreis zugelassenen Wahlvorschläge unter Angabe ihrer Bezeichnung und in der gemäß § 20 Abs. 4 KomWO bestimmten Reihenfolge,
2. die Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand und Anschrift (Hauptwohnung) in der zugelassenen Reihenfolge.

Es können nur Bewerber gewählt werden, deren Namen im Stimmzettel aufgeführt sind. Der Wahlberechtigte kann seine Stimmen Bewerbern aus verschiedenen Wahlvorschlägen geben (panaschieren) oder einem Bewerber bis zu 3 Stimmen geben (kumulieren). Der Wahlberechtigte gibt dabei seine Stimmen in der Weise ab, daß er auf dem Stimmzettel den oder die Bewerber, dem oder denen er seine Stimme(n) geben will, durch Ankreuzen oder auf andere eindeutige Weise kennzeichnet.

5. Landratswahl

Jeder Wähler hat je eine Stimme.

Der Stimmzettel enthält die Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand und Anschrift (Hauptwohnung) der Bewerber der zugelassenen Wahlvorschläge, in der nach § 20 Abs. 5 KomWO festgestellten Reihenfolge.

Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, daß er auf dem Stimmzettel einen der im Stimmzettel aufgeführten Bewerber durch Ankreuzen oder auf eine andere eindeutige Weise kennzeichnet.

6. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Kreistags-/Landratswahl durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum des für ihn zuständigen Wahlkreises oder durch Briefwahl teilnehmen.

7. Wer durch Briefwahl wählen will, muß bei der Stadt Radeburg, Rathaus, die amtlichen Stimmzettel, den amtlichen Wahlumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beantragen. Der Wahlbrief mit den Stimmzetteln (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein ist so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zu übersenden, daß er dort spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

8. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Ein Wahlberechtigter, der nicht schreiben oder lesen kann oder der durch körperliche Gebrechen gehindert ist, seine Stimmen allein abzugeben, kann sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl eines anderen erlangt. Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs., 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

9. Die Wahlhandlung sowie die anschließende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

Radeburg, den 13.11.1995

Jesse, Bürgermeister

Aufgrund des §4 Abs.1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 21.04.1993 (SächsGVBl. Nr. 18 S. 301) in Verbindung mit §§6 Abs.2, 23 Abs.3 Satz 2 und 28 Abs.1 des Gesetzes über den Brandschutz und die Hilfeleistung der Feuerwehren bei Unglücksfällen und Notständen im Freistaat Sachsen (Sächs.BrandschG) vom 02.Juli 1991 (SächsGVBl. S. 227) hat der Stadtrat der Stadt Radeburg am 01.06.1995 folgende Satzung beschlossen:

Satzung der Stadt Radeburg über die Entschädigung von Mitgliedern der örtlichen Feuerwehren

§1 Entschädigung der Funktionsträger

(1) Die Entschädigung des Leiters einer Freiwilligen Feuerwehr beträgt monatlich in Gemeinden/Ortsteilen

bis 1.000 Einwohner	- 50,00 DM
bis 5.000 Einwohner	- 90,00 DM
bis 10.000 Einwohner	- 130,00 DM

(2) Für die Entschädigung der Stellvertreter des Leiters einer Freiwilligen Feuerwehr werden 50 vom Hundert der in (1) genannten Beiträge gezahlt, wenn der Stellvertreter regelmäßig einen Teil der Aufgaben wahrnimmt.

(3) Die Entschädigung der Gerätewarte und des Jugendfeuerwehrwartes beträgt 50 vom Hundert der in Abs. 1 genannten Beträge.

§2 Ersatz von Verdienstaussfall

(1) Ehrenamtliche Angehörige der Feuerwehr, die beruflich selbständig sind, können Ersatz des ihnen entstandenen Verdienstaussfalls bis zur Höhe der auf die Arbeitsstunde umgerechneten Grundvergütung der Vergütungsgruppe 1a Stufe 1 des jeweiligen Vergütungsarbeitsvertrages zum BAT-O verlangen. Für jeden Tag werden höchstens acht Stunden berücksichtigt. Für angefangene Stunden wird die volle Stundenvergütung gewährt. (2) Die Höhe des Verdienstaussfalls ist glaubhaft zu machen. (3) Ehrenamtliche Angehörige der Feuerwehr, die beruflich nicht selbständig sind, erhalten Ersatz für den entstandenen Verdienstaussfall nach Rechnungslegung des Arbeitgebers, höchstens jedoch bis zur Höhe der auf die Arbeitsstunde umgerechneten Grundvergütung der Lohnstufe 1 Stufe 1 des jeweiligen Lohnarbeitsvertrages zum BMT-G-O. (4) Der Verdienstaussfall ist spätestens 90 Tage nach dem Einsatz geltend zu machen. §3 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Jesse, Bürgermeister

Bekanntmachung

2. Änderung zum Bebauungsplan mit Grünordnungsplan Nr. 03 „Wohngebiet Meißner Berg Radeburg West“

Auf Grund des §13 i.V.m. §10 BauGB in der Fassung vom 8. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253) beschließt der Stadtrat die 2. einfache Änderung des Bebauungsplanes mit Grünordnungsplan Nr. 03 „Wohngebiet Meißner Berg Radeburg West“ für das Gebiet zwischen der Landstraße nach Meißen (S177) im Süden, der Grenze des Flurstückes 855/3 im Osten, der südlichen Böschung des Binnengrabens im Norden und dem unbefestigten Wirtschaftsweg im Westen, bestehend aus

Teil A - Planzeichnung zum B-Plan Nr. 03 in der Fassung vom 1.6.95
- Planschnitt 1-5
- Schnitt 1-1

Teil B - Textteil zum B-Plan Nr. 03 in der Fassung vom 1.6.95

- II. Textteil zum B-Plan Seite 10 bis 13 (Dacheindeckung mit Tonziegel und Betondachsteinen in der Farbpalette rot bis rotbraun unter Pkt. 2.7.2 ergänzt)

Teil A - Planzeichnung zum Grünordnungsplan zum B-Plan Nr. 03 in der Fassung vom 1.6.95

- Planausschnitt 1 bis 4

Teil B - Textteil zum Grünordnungsplan zum B-Plan Nr. 03

- II. Textteil zum Grünordnungsplan Seite 7, als Satzung.

Die Begründung in der Fassung vom 1.6.95 mit der Ergänzung „Tonziegel und Betondachsteine in rot bis rotbraun“ wird gebilligt. **Einen Tag nach der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan mit Grünordnungsplan Nr. 03 in der Fassung vom 1.6.95 in Kraft.** Die 2. Änderung zum Bebauungsplan mit Grünordnungsplan Nr. 03 „Wohngebiet Meißner Berg Radeburg West“ ist für jedermann zu den Dienststunden im Sekretariat des Bauamtes der Stadt Radeburg, Heinrich-Zille-Str. 11, einzusehen und auf verlangen wird über seinen Inhalt Auskunft gegeben.

Eine Verletzung der in §214 Abs.1 Satz 1Nr.1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden ist.

Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§215 Abs.1 BauGB).

Auf die Vorschriften des §44 Abs.3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 und § 246a Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 BauGB über die fristgemäße Geldentmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Jesse, Bürgermeister

Planungs- und Vermessungsarbeiten

Das Büro Schweitzer-Ingenieure aus Dresden führt im Auftrag des Straßenbauamtes Meißen eine Überplanung der Staatsstraßenabschnitte zwischen Promnitzbrücke (Großenhainer Straße S177) und Röderbrücke (Königsbrücker Straße S100) durch. Ziel ist der Umbau dieser Straßenabschnitte im Anschluß an die geplanten Kanalarbeiten zur Verbesserung der Lage der Anwohner. Wir bitten alle Bürger, die Mitarbeiter des Ingenieurbüros, welche sich ausweisen können, bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

Verkehrsbehinderungen in der Bahnhofstraße/Berbisdorfer Straße

Die Bahnhofstraße ist ab Lokschruppen stadtauswärts voll gesperrt. Die Kinderarztpraxis ist nur über Parkplatz Eichenstraße erreichbar. Alle Betriebe und Firmen ab Bahnhofstraße 11 müssen über Bärwalder Straße/Gartenstraße/Freiheitsstraße angefahren werden. Die Umleitung ist ausgeschildert. Der Fußgängerverkehr ist stark behindert, da der Straßenausbau bereits begonnen hat, die Verlegung aller Medien (insbesondere Telekom) aber noch nicht abgeschlossen ist. Ab Freiheitsstraße ist die Straßenbeleuchtung bereits außer Betrieb. Von den Baufirmen wird jeweils ein Duchgangstreifen eingerichtet, welcher aber wechseln kann. Wir bitten um besondere Vorsicht und erhöhte Aufmerksamkeit beim passieren der gesamten Baustelle. Im Bereich Berbisdorfer Straße werden die Kanalarbeiten weitergeführt. Die Straße ist stadteinwärts voll gesperrt. Die Zufahrt ist nur aus Richtung Promnitztal und über die Baustraßenumleitung möglich. Die Durchfahrt nach Radeburg ist nicht möglich. Der Fußgängerverkehr ist stark behindert. Auch hier wird nur ein Durchgangstreifen eingerichtet. Wir bitten um erhöhte Aufmerksamkeit.

Bauamt

40 Jahre

1.12.1955

1.12.1995

TAXI-SCHMIDT

SCHMIDT

Dresdner Str.13

01471 Radeburg

Tel. 035208 / 4751

SCHMIDT

Auftragsfahrten - Bestellfahrten - Krankenfahrten - Ausflugsfahrten

Mit TAXI-SCHMIDT jederzeit sicher und pünktlich ans Ziel.

Sie bekommen von uns 50.- DM für Ihre Alte!

Und so wird's gemacht:
Sie bringen uns einfach Ihre alte Kamera, egal wie alt und in welchem Zustand. Beim Kauf einer der nachfolgend beschriebenen Kameras, verrechnen wir Ihnen 50.-DM vom Neupreis.

KODAK Star-Zoom

moderne Kompaktkamera, 35-70mmZoom, Autofokus ab 0.5m mit
Folgefunktionen, Blitz usw.
vollautomatisch

Olympus mju-1

moderne Kompaktkamera, 35mm
Brennweite, Autofokus ab 0.5m mit
Folgefunktionen, Blitz usw.
vollautomatisch

Rechnung:

Unser Preis:

Ihre alte Kamera:

Ihre Neue nur noch:

299.--

50.--

249.--

Rechnung:

Unser Preis:

Ihre alte Kamera:

Ihre Neue nur noch:

279.--

50.--

229.--

Radeburg, Markt 13

FOTO-SHOP *DauNeu*

Ralf Dauer Jens Neumann

Reisebüro am Markt

01471 Radeburg, Markt 2 **Heinz Wittke** Tel. 035208/2468 Fax 2768

Ab 20.11.95 bekommen wir die neuen **SOMMERKATALOGE** von NUR, ITS, Hetzel, Fischer u.v.a..
Nutzen Sie die **wesentlich preisgünstigeren** Angebote mit 60% Kinderermäßigung bis zum 15. Geburtstag bei **ALLTOURS**-Flugreisen durch zeitiges Buchen.

Service ist immer so lange unwichtig, bis man ihn braucht.

Elektromeister

Andreas Schütze

Bergstraße 5, 01468 Volkersdorf, Telefon / Fax: 03 52 07 / 82 411

Elektroinstallationen aller Art

Reparaturen

Überprüfungen

Ferien - und keine Ideen?!

Die Ges. f. Europäische Integration, Radeburg, Schulstr. 5, informiert

Wie oft schon endete mancher Ferientag vor dem Fernseher, dem Computer oder dem Gameboy, weil nicht rechtzeitig mit den Freunden oder Eltern an die Ferienzeit gedacht wurde. Dabei ist es ein kurzer Weg bis zum Verein nach nebenan. Sicher die Schritte müssen getan werden, aber dafür gibt es für fast jeden Geschmack etwas im Angebot. Wir wollen deshalb langfristig unsere Aktivitäten vorstellen, um die Ferien- und Freizeitplanung zu erleichtern, für die Fahrten Fördermittel beantragen und damit die Ferienfahrten für euch preiswert gestalten zu können.

- Zusätzlich zu unseren Bastelnachmittagen dienstags:

Basteln für Weihnachten in den Räumen des Vereins

8.und 15.12.95 13.00 - 17.00 Uhr
- Familienausflüge in das Erlebnisbad Monte Mare, Neustadt/Sa.

19.11.95, 3.12.95, 17.12.95
Anmeldeschluß: jeweils 14 Tage vorher

- Tagesausflug für Gruppen in das Erlebnisbad Monte Mare

21.12.95
Anmeldeschluß: 30.11.95

- Winterferien im Riesengebirge
9.-15.2.96

Anmeldeschluß: 30.11.95
- Erlebnisferientage in der Sächsischen/Böhmischen Schweiz mit Bergsteigen u.v.m.

5.4.96 - 8.4.96, 24.5 - 27.5.96, 26.7. - 29.7.96

Anmeldeschluß: jeweils 8 Wochen vorher
- Sommerferien in Ungarn (Balaton) , in Tschechien (Böhm. Schweiz)

28.6.96 - 7.7.96
Anmeldeschluß: 29.2.96. Bei entsprechender Nachfrage werden auch 2 Durchgänge organisiert. 2. Durchgang: 6.7. - 15.7.96
- Spanien, Costa Brava 10 Tage (7 Durchgänge)

Nach Meldeschluß sind begrenzt Nachmeldungen möglich. Für Jugendclubs, Klassen und Vereine geben wir Hilfe und Unterstützung bei der Realisierung von Vorhaben nach deren Wünschen. Sprecht uns an oder ladet uns in eure Einrichtung ein! Wir sind für euch da und bringen Bild- und Videomaterial, das unsere Aktivitäten dokumentiert, mit.

Informationen / Anzeigen

(Fortsetzung von Seite 1)

tain Olsen den Officer Rallitsch, mußte sich aber von seinen anderen Offizieren sagen lassen, daß er ihn selbst abkommandiert hatte, um für etwas volkstümliche Kultur zu sorgen.

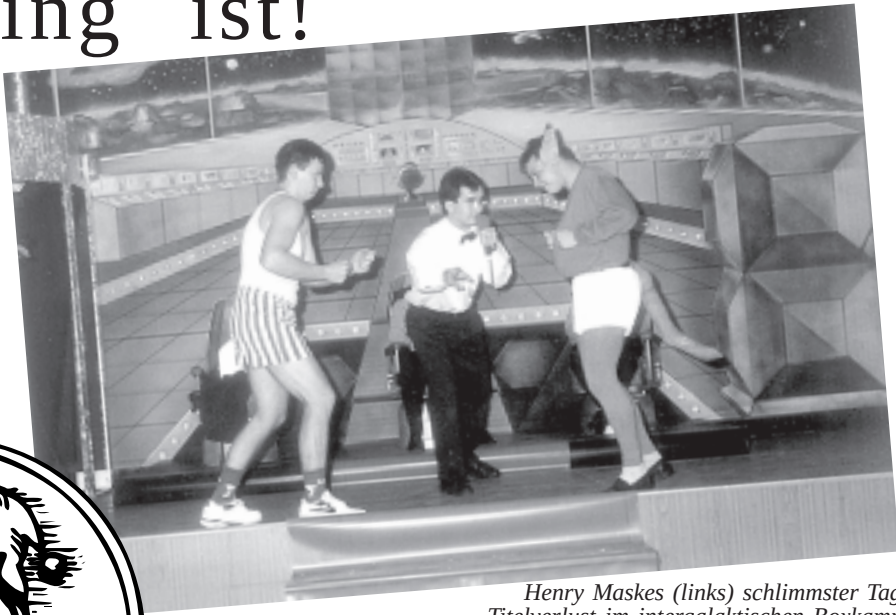
Volkstümliche Hitparade mit astronomischen Einschaltquoten

So hatten Officer Rallitsch mit einem Hundl und einem Ferdl ein Lied aus der alten Heimat einstudiert: „Draußen in der Röderau steht ein Birnbaum schau schau!-juchhu. Den (Glüh-)Birnbaum muß man gesehen haben! Überhaupt muß man das gesehen haben(siehe Bild in der Mitte). Die Passagiere johlten und tobten bei jedem neuen schau-

Wir suchen den Planeten, wo immer Fasching ist!



Für Duplo ein
Küßchen in Ehren
kann auch Stefanie
nicht verwehren



Henry Maskes (links) schlimmster Tag:
Titelverlust im intergalaktischen Boxkampf



Es ist (k)eine Ente
So sehen Narrenpolizisten auf dem Wasserplaneten aus!



Nur in
galaktischen
Fernen
möglich:
Elferräte zu
Transvestiten
mutiert!



Fotos: Eulitz

Drunten in
der Röderau
stehn Ferdl,
Hundl und
Ralle, v.l.n.r.
schau, schau

Fachgeschäft für

**Gardinen-
Einrichtungen
& Kurzwaren**

jetzt NEU!

- Gardinen
- Dekostoffe
- Bänder
- Stilgarnituren
- Jalousien
- Vertikal-Lamellen
- sämtliches Zubehör
- Nähservice

Fa. S. Klinger
01471 Radeburg
Dresdner Straße 20
Tel. 035208 / 2517

© w&k

SUZUKI



SUZUKI-Vertragshändler
Worlitzsch
Bärwalder Str. 30, 01471 Radeburg
Tel.: (035208) 2765/2089

RADEBURG

Günstige Hauspreise für alle Modelle.

Im Angebot:

- Motorrad-Zubehör
- Bekleidung u.v.m.
- Kinderauto zum Verleih

schau-juchhu. Allein das war schon das Flugticket wert!

Jenny mit Überschlag

Danach dockte eine Raumkapsel vom Planeten „Feminis“ an, und als die Amazonen an Bord tanzten, bereute mancher, sein ewiges Eis schon verspachtelt zu haben. Jedenfalls war es nach deren Auftritt unumgänglich, Herrn Pfarrer Pflanz-Holz von der Erde herzubeamen, um die Gemüter wieder abzuwiegeln. Das gelang ihm bestens durch die Klassifizierung der verschiedensten Männertypen als faules, dummes, Wild- Glücks- usw. „Schwein“. Jeder männliche Passagier hatte nun damit zu tun, für sich selbst die zutreffende Klassifizierung zu fin-

den, und das beruhigte schon ungemein - jedenfalls die meisten.

Ein unvergeßliches Erlebnis war der Landgang auf dem Planeten „Wasserwelt“. Auf diesem lebten die leibhaftigen Vorbilder des gemeinen Quietschentchens und eine menschenähnliche Transvestitengattung in satt gefüllter Badebekleidung. Glanzpunkt: ein(e) Jenny machte einen perfekten Überschlag -und nicht mal bloß beim Kopfrechnen! Nun war bei Besatzung und Passagieren der Forscherdrang geweckt und alle erwarteten nun mit Spannung die dazugehörigen Transvestiten-Weibchen in männlich-eleganter Badehose. Allerdings war schlechtes Wetter draußen. Deshalb traten sie im Re-



Höhepunkt des kosmischen Ausflugs:
ein Wiedersehen mit Radeburger Originalen

genmantel auf. Nach dem Neustart meldeten die Scanner einen Planeten mit ungewöhnlicher Atmosphäre: blankes Äthanol erfüllte die Luft.

Kein Playback von Gott bis zu den Doofen

Der gastfreundliche Planet lud die PETERVICE am Ende ihrer Reise zur planetaren Alk-Hitparade ein. Die Ähnlichkeit mit irdischen Hitparaden war verblüffend. Einziger unterschied: hier wurde alles live gesungen. Keine Playbackshow. Da sang ein Jiri Doppelkorn: „Ich trink den Aqua-Vit und keiner weiß wo er ist...“, ein Klarer Gott sang und ein Hai-No trällerte: „Schwarzbraun ist der Nußlikör“ und „Blaublaublau macht der Enzian“. Auf den 2. Platz rutschte Ouzo Jürgens mit seinem Wahnsinnshit „Kriech ich nun heim, oder bleib ich einfach liegen“.

Das wäre schon der absolute Höhepunkt des ganzen Fluges gewesen, wenn da nicht noch als Spitzenreiter die Doofen aus Green Gewolb mit dem Mega-Hit „Suff“ und dem berühmten Refrain „Nimm mich jetzt, auch wenn ich trinke...“ gewesen wären. Da fühlten sich die Radeburger just in ihre Heimat zurückversetzt. Der ganze Auftritt war so natürlich, daß man glauben konnte, sie wären extra nach Radeburg geflogen und hätten sich die Originalkostüme vor Ort ausgeliehen. Sogar der Hund sah aus wie der echte. Erwähnt sei noch, daß an Bord auch ein blinder Passagier war. Seine Blindenbinde hatte aber nicht nur drei Punkte, sondern auch eine Gans. „Gans Blind“ konnte er aber nicht gewesen sein, denn er mußte einiges gesehen haben. Unter anderem sein Weib, das sich nach der Wende ein „Dessau“ zulegte. „Falls Sie nicht wissen, was das ist: das ist das, womit die Frau das verdeckt, was man lieber nicht sehen will...“ Auch in Radeburg mußte er was gesehen haben. Nach dem Motto „Wie bringe ich mich in die BLIND-Zeitung“ erfand er für das, was man an Rücksichtslosigkeit, Zanksucht und Intoleranz ertragen muß, eine neue Maßeinheit.

K.R. Angelo singend im Lumpenlook - hier noch vor der "Klappe"



Die Radeburger Kandidaten der CDU für den Wahlkreis 10



Kerstin Fuhrmann,



Heidelinde Wagner,



Christina Koch



und Karl-Otto Schober

bitten um Ihre Stimme.

*Kerstin Fuhrmann
amt. OV-Vorsitzende*

Die Kandidaten der SPD für den Wahlkreis 10

Martin Dulig, geb. 26.02.74, **Jugendbildungsreferent,** Schließerstr. 16, 01468 Moritzburg
Norbert Töpfer, geb. 27.10.38, **Geschäftsführer,** Rathenaustr. 3a, 01689 Niederau
Dr. Rainer Feig, geb. 20.01.41, **Lehrer,** Johannesstr. 29, 01640 Coswig

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

In den letzten Jahren hat sich für uns alle ein spürbarer Wandel vollzogen. Leider stellt sich dieser Wandel nicht ausschließlich positiv dar. Um so mehr möchte ich an dieser Stelle all denen danken, die nach der Wende den Mut hatten, Verantwortung zu übernehmen und ein demokratisches Gemeinwesen zu begründen. Jetzt ist es an der Zeit, deutlichere politische Akzente für die zukünftige Gestaltung unseres Gemeinwesens zu setzen. Ich möchte dafür arbeiten, daß wir uns gemeinsam ein Umfeld schaffen, in dem wir uns wohlfühlen können, in dem jeder seinen Platz finden kann. Dazu gilt es vordringlich, Arbeitsplätze zu sichern und Voraussetzungen für Neuansiedlungen von Betrieben zu schaffen. Nachhaltige Wirtschaftsförderung ist nur im Einklang mit dem

Schutz unserer Umwelt, mit der Erhaltung unserer einmalig schönen Landschaft möglich. Sozialpolitik muß dauerhaft gestaltet werden. Der Bürger braucht Sicherheit. Dafür möchte ich mich als Landrat im neuen Großkreis Meißen-Radebeul einsetzen. Ich bitte Sie, sich selbst bei der Lösung dieser schweren aber schönen Aufgaben einzubringen, und ich bitte Sie um Ihre Unterstützung - mit Ihrer Stimme. Wenn Sie Fragen an mich haben, schreiben Sie mir oder rufen Sie mich an: Marschnerstr. 13, 01307 Dresden, Tel./Fax: 0351/4593786 und 4873549.



*Manfred Müntjes,
Landratskandidat,
geb. 24.10.62,
Dipl.-Sozialarbeiter*

Volksbank Dresden engagiert in Radeburg

Am 04.11. 1995 wurde wieder die schon traditionelle Regionalveranstaltung der Volksbank im "Lindengarten" in Radeburg durchgeführt. Teilhaber und Kunden aus der Region hatten hier wieder Gelegenheit, sich nicht nur über die Entwicklung der Volksbank insgesamt zu informieren, sondern gleichzeitig über die Entwicklung der Radeburger Filiale im besonderen. Das Einzugsgebiet allein der Radeburger Filiale reicht von der Nordgrenze der Stadt Dresden bis in den Nordosten des Kreises Großenhain. Vorstand, Aufsichtsrat sowie Leitung und Mitarbeiter der Filiale standen während dieser Veranstaltung allen Mitgliedern und Gästen zum Informationsaustausch zur Verfügung. Dabei kann die kleine Volksbank Dresden e.G. in der sich zu einem Bankzentrum entwickelnden Region Dresden schon stolz sein auf seinen Marktanteil. Von 1990 bis 1994, so geht aus dem im Oktober durch die Vollversammlung bestätigten Geschäftsbericht hervor, erhöhte sich das Geschäftsvolumen von 346 auf 822 Mio. DM. Die Mitgliederzahl verdreifachte sich im gleichen Zeitraum von 1383 auf 3618.

Eschebachvilla wiederhergestellt

In die Schlagzeilen brachte die Bank sich mit ihrem Engagement für die Eschebachvilla am Albertplatz. Die Planungsarbeiten für deren Wiederherstellung sind weit vorangeschritten. Eine Abrißgenehmigung für die Entkernung des Gebäudes wurde bereits Ende April beantragt. Nach Abarbeitung der behördlichen Genehmigungen ist die Grundsteinlegung am 20. November 1995 um 10.00 Uhr sein. Erste öffentliche Ausschreibungen von Gewerken sind erfolgt. Dabei ist es das besondere Anliegen der Volksbank, seine Mitglieder und Kunden an den Ausschreibungen zu beteiligen.

Oktoberspiegel des TSV 1862 Radeburg (Sektion Fußball)

Statt „Goldener Herbst“ gab es für die **1.Männer** fast nur tristen Laubfall. In Hermsdorf vergeigte man mit 1:2 und gegen Aufstiegsanwärter Weißtropp gab es zu Hause eine 2:4 Niederlage. Was das Team ihren treuen Fans schuldig war, bewies es bei Einheit Radeberg, indem der Gastgeber nach toller Mannschaftsleistung mit 5:1 vom Platz gefegt wurde (u.a. Supertore von Geppert und Grafe). Im traditionellen Vergleich Fußball gegen Handball gab es ein erwartungsgemäßes 12:3 für die „Faßbullen“. Die **AH** beteiligten sich an einem Kleinfeldturnier in Großenhain und belegten unter 8 Mannschaften einen beachtlichen 3. Platz. Die Ergebnisse im folgenden: - Lok Hoyerswerda 0:0, - SV Wainsdorf 2:0, - PSV Großenhain 1. 0:0, - B-W Großenhain im Halbfinale 0:3 und im Spiel gegen die Freizeitkicker von Polizei Dresden 2:0. Jeweils 2x trafen A. Scholz und G. Wolf. Im Revanchespiel gegen die Junioren des TSV konnte man erneut nicht gewinnen, 1:2 das Resultat (Torschützen für AH Wolf, für die A Saunus und Ritscher). Dem folgte ein klares 10:2 über den 1. FC Montag (Freizeitsportler beim TSV 1862). **A-Jugend:** Nachdem man in Arnsdorf die Punkte und Tore (jeweils 3:0, Gegner trat nicht an) kampflös bekam, reichte es in einem „Nase hoch“ Spiel gegen SV Berbisdorf gerade zu einem 2:2. Trotzdem an diesem Tag dem Rivalen fast alles gelang, war es eine beschämende Leistung. Das Rückspiel gegen die AH sah schon wieder eine ganz andere Elf auf dem Platz (Ergebnis siehe oben). Auch die **C-Jugend** erlebte ein Wechselbad der Gefühle. 2:3 daheim gegen Weißig, 2:3 bei Chemie Radebeul widerspiegelte sich vor allem in der mangelnden Bereitschaft der Leistungsträger, die auch mal ein Spiel an sich reißen müssen. So kam der 2:0 Auswärtssieg gegen E. Radeberg gerade recht. Die Worte von Übungsleiter Schiefner hatten bei der **D-Jugend** Gehör gefunden. So wurden die ersten Siege eingefahren: 6:0 - SV Berbisdorf, 2:0 - Chemie Liegau 2. Ein 1:2 beim SV Lomnitz läßt sich damit verkraften. Beim Sieg gegen Berbisdorf gelangen gleich 3 Spielern 2 Tore (D. Arlt, S. Dittrich und S. Freyer). Überraschend in diesem Spiel Martin Lösche. **1. E-Jugend:** Wie gehabt, diese Truppe fährt weiter wie die Feuerwehr durch die Kreisklasse. 4:0 bei Ch. Radebeul, 15:0 - SG Schönfeld. In diesem Match erzielte **Andreas Thieme** so „nebenbei“ seinen **50.sten Treffer**, wobei er nun mit sagenhaften 56 Toren ganz klar die Torschützenliste vor Stephan Wolf (16), Kay Richter und Phillipp Eichele (jeweils 11) anführt. Auch die **2. E** stabilisiert sich. Schon gegen Planeta Radebeul 2. gelang ein bemerkenswertes 0:0. Danach sogar ein 2:0 Sieg über E.Radeberg (Tore: U. Eisermann, S. Oehling). Im Pflichtfreundschaftsspiel bei Chemie Radebeul zeigte man trotz der 0:1 Niederlage (die jüngsten Spieler wurden hierbei durchgängig eingesetzt) eine sehr gute Leistung. Herausragend M. Tietze und S. Kalkbrenner. RaWe



D-Jugend TSV; o.R.: Übltr. St. Schiefner, S. Hartmann, T. John, M. Wolf, S. Dittrich, S. Lösche, u.R. E. Ruhland, Chr. Wolf, M. Ritter, D. Arlt, R. Lochmann, M. Lösche, L. Schiefner. Es fehlen Übltr. P. Venus, J. Hering, J. Guller, S. Novy, S. Schleinitz, S. Freyer



Vorstandssprecher Herr Müller (rechts) und Filialleiter Herr Rostig übergeben einen Scheck für die Weinfest-Tribüne

RCC, Weinfest und vieles mehr

Nachdem die Volksbank nun einen erheblichen Teil der Maßnahmen zur Verbesserung der Filialstandorte und Erweiterung der Flächenpräsenz realisiert hat, sind die Voraussetzungen geschaffen, neue Kundenverbindungen zu gewinnen und bestehende Kundenverbindungen weiter auszubauen. Bereits 1995 fand die Volksbank mehr Zeit und Kraft für tätige Mitwirkung vor Ort. Wir Radeburger erinnern uns gern an die Unterstützung für den Radeburger Volkskarneval, für das Edenkobener Weinfest und für das 100-jährige Schulfest, sowie die Oster- und Weihnachtsveranstaltungen mit den Kindertagesstätten. Erfreulicher Höhepunkt für die Weinfest-Organisatoren an jenem Abend, daß die Volksbank einen Scheck über 1000,- DM an Frau Görne übergab, die eine Sammlung für eine eigene "Weinfest-Bühne" initiiert hatte, die, nebenbei bemerkt, auch von anderen Veranstaltern genutzt werden kann.



Wußten Sie schon ...

..., daß es bei uns eine komplette **BRAUT-AUSSTATTUNG** für **399,-** DM gibt?

"Brautstübel"
M. u. K. Ulbrich, A.-Bebel-Str. 18
01468 Moritzburg, Tel. 035207/81452

Auf diesen

KELLER

können Sie bauen.
Unser Angebot mit dem Rundumservice:

Planungsleistungen
individuelle Fertigung
termingerechte Montage

ROHBAUZEIT: 1 WOCH

Wir informieren Sie

Wunschhaus Dietmar Hühn
Kieler Straße 1, 01109 Dresden
Postfach 80 02 14, 01102 Dresden
Tel. (0351) 8853850, Fax (0351) 8853842



Frühes Buchen
sichert die besten Plätze!
Die neuen Sommerkataloge sind da!

Zur **Wiedereröffnung** in unseren neuen Geschäftsräumen bekommen die **ersten 10 Kunden 3% Rabatt** (für die Winter- u. Sommersaison) und ein kleines Dankeschön.

Geöffnet: Mo - Fr 14.00 - 18.00 Uhr

Super Tour Reisebüro
JETZT Carolinenstr. 9, 01471 Radeburg
Tel. 035208/2796, Fax 4315

Am 30.10.1995 fand Weltpartag statt.

Zum Weltpartag am 30.Oktober wurden, wie schon Tradition, alle im Kreis Dresden tätigen Zeitungen zu einer Pressekonferenz in die Hauptgeschäftsstelle auf der Königsbrücker Straße eingeladen - zum letzten Mal allerdings, denn bereits am 1. Dezember erfolgt der Umzug in die neu erbaute Hauptstelle gegenüber.Die Redakteure hatten die Möglichkeit, an den Vorstandsvorsitzenden, Sparkassendirektor Josef Koch, seine Stellvertreterin, Imtraut Bartl, und die Leiterin des Vorstandssekretariates, Dr. Regine Wittich, Fragen zu stellen. Was wird nach der nun immer wahrscheinlicheren Aufteilung des Landkreises aus der Kreissparkasse, welche Probleme wird die dann die Kontenumstellung für uns alle bringen - dies nur zwei Fragen, die RAZ für Sie stellte. Zur Förderung des Spargedankens beging die Kreissparkasse Dresden rund um den Weltpartag eine ganze Weltparwoche. Neben dem vollständigen Angebot an Spar- und vermögensbildenden Formen, wie Zertifikaten, S-Prämiensparen flexibel, vermögenswirksamen Sparen, Inhaberschuldverschreibungen der Kreissparkasse Dresden u.a. wurde in der Zeit vom 23.10.95 bis 30.10.95 ein Produkt besonders angeboten: **der Jahrtausendsparbrief**. Er ist ein Sparbrief ab 1.000 DM mit einer Laufzeit von 5 Jahren zu einem attraktiven Zins von 6,00%. Dieser Brief wurde sehr gut abgesetzt.

Positive Entwicklung bei Spareinlagen und Krediten per 30.09.1995

Im prosperierenden Umfeld von Dresden zeichnete die Kreissparkasse Dresden in den ersten neun Monaten des Jahres 1995 eine weitere erfolgreiche geschäftliche Entwicklung. Durch kundenfreundlichen Service, individuelle Beratung und moderne Technik konnten bestehende Kundenverbindungen gepflegt und ausgebaut werden. Die Spareinlagen stiegen um 12% auf 854 Mio.DM. Das Kreditvolumen wuchs um 6,6% auf 755 Mio. DM.

Ausbau des Electronic banking

Das Interesse der Kunden der Kreissparkasse Dresden, insbesondere der jüngeren Kunden, am Home-Banking (Kontoführung per PC von zu Hause aus) ist gestiegen. Heute nutzen über 300 Kunden diese Möglichkeit, doppelt soviel wie im Oktober 1994. Diese Entwicklung ist auf verstärkte Marketingaktivitäten des Hauses, aber auch auf die breite Publikation in allen Medien überhaupt zurückzuführen. Heute nutzen außerdem 280 Geschäftskunden die Möglichkeit des Datenträgeraustausches anstelle von Überweisungsbelegen. ImOktober 1994 waren es erst 185 Firmen. Jährlich werden auf diesem Wege 500 000 Buchungen realisiert. Der Anteil der Überweisungen, die vollständig elektronisch weitergeleitet werden, betrug im Oktober 1994 28%, heute beträgt er 40%. Dadurch wird die Schnelligkeit des Überweisungseinganges beim Empfänger erhöht. Ab 01.01.1996 werden alle individuellen Zahlungen und Überweisungen vollelektronisch erfaßt und weitergeleitet. Seit September 1995 wurde die Kundenfreundlichkeit des Zahlungsverkehrs auch dahingehend erhöht, daß nunmehr bei 80% der Überweisungen und Zahlungen auf den Kontoauszügen der Empfängername angegeben und damit der Informationsgehalt wesentlich verbessert wird. Damit wird das häufig aufgetretene Problem, daß man

bei Überweisungen nicht schlüssig wußte, von wem sie kam, endgültig beseitigt.

Moritzburg 700-Jahrfeier, Rüdenhof und Tschernobylkinder in Volkersdorf unterstützt

Neben kreditwirtschaftlichen Leistungen für alle Kundengruppen verbindet uns ein vielfältiges Engagement im öffentlichen Leben - im kulturellen, sozialen und sportlichen Bereich - mit unserer Region. Die Kreissparkasse unterstützt traditionelle Feste wie den Radeburger Volkskarneval oder das Edenkobener Weinfest. Bei der Gewerbesmesse in Moritzburg war sie ebenfalls vertreten. Gern nahmen die Kunden Gedenkmedaillen zur 700-Jahrfeier in Moritzburg entgegen. Mit großzügigen Spenden, die teilweise aus dem überregionalen Zweckertrag des PS-Lotteriesparens kamen, unterstützte sie die Wiedereröffnung der Villa Shatterhand, die Eröffnung des Rüdenhofes durch die Käthe-Kollwitz-Stiftung in Moritzburg und den Kuraufenthalt von Tschernobylkindern im Kinderkurheim von Volkersdorf. Zur Zeit wird in den Zweigstellen der Kreissparkasse Dresden der neue Landkreiskalender herausgegeben. Unter dem Titel „Lebensträume“ wurden zum ersten mal Menschen unserer Region mit ihren Träumen und Hobbys eingefangen, Bilder von stiller Schönheit und Stärke.

Weixdorf: Neue Filiale 1996

Zur besseren Betreuung unserer Kunden eröffnen wir im Februar 1995 das neue Sparkassen-Beratungszentrum in Radebeul-Mitte und verlagerten dorthin Beratungskompetenzen im Anlage- und Vermögensgeschäft, Kreditgeschäft, Immobilienvermittlung sowie Bausparen und Versicherungen. Das Beratungszentrum wurde auch Dank seiner besonders kundenfreundlichen Öffnungszeiten (montags und donnerstags bis 18.00 Uhr, dienstags bis 19.00 Uhr) gern angenommen.In Weixdorf wird z.Z. eine neue Sparkassenfiliale errichtet. Die Eröffnung wird Anfang 1996 stattfinden.

Eröffnung des Hauptstellenneubaues an der Königsbrücker Straße in Dresden - Festakt

Für den **1. Dezember 1995, 16.00 Uhr** ist die Übernahme des größten Investitionsvorhabens der Kreissparkasse Dresden vorgesehen - des Hauptstellenneubaues. Die Kunden werden auf 5 Etagen kompetent, freundlich und unter attraktiven, diskreten Bedingungen beraten werden. Am **2. Dezember 1995 ist von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr** die gesamte Bevölkerung des Landkreises Dresden aufgerufen, zum **Tag der offenen Tür** von der neuen Hauptstelle Besitz zu ergreifen. Es werden Überraschungen für jung und alt vorbereitet. Mit der Öffnung der hauseigenen Tiefgarage (ca. 30 Stellplätze, 1 Std. Parken für Sparkassenkunden kostenlos) trägt die Sparkasse zur Entlastung der leidigen Parkplatzsituation im Bereich Katharinenstraße bei. In den Ausblick auf das gute Geschäftsjahr mischt sich der Wermutstropfen Kreisreform. Mit dem nach dem jüngsten Gerichtsurteil wahrscheinlicher gewordenen Ende des Landkreises Dresden ist auch das Ende der Kreisparkasse besiegelt. Wie Josef Koch informiert, wird die Kreissparkasse jedoch noch mindestens ein weiteres Geschäftsjahr bestehen bleiben und die Auflösung erst 1997 beginnen. Es brauche auch kein Sparer befürchten, daß es bei der Umstellung Überweisungsprobleme und ähnliches geben werde. Für eine zuverlässige Übertragung auf die neue Bankleitzahl und neue Kontonummer verbürgt er sich. Kleiner Trost: auch die Konten in den Altkreisen Meißen und Kamenz müssen dann umgestellt werden. *Klaus Kroemke.*



Sie erreichen uns:

Mo bis Fr von 9 - 12 und 13 - 16 Uhr, H.-Zille-Str. 6, 01471 Radeburg, Tel. 035208/4368 sowie Tag und Nacht an Sonn- und Feiertagen über

Heimbürgin Frau Keim
Hauptstr. 67, 01471 Berbisdorf
Tel. Radeburg 2831

In den schweren Stunden des Abschiedes erledigen wir in Ihrem Sinne alle anstehenden Tätigkeiten, Formalitäten und Vermittlungen.

Leserzuschrift

Mehr als geschmacklos

Die Familie Berndt hat an einer Unfallstelle an der Königsbrücker Straße, an der ihre Mutter das Leben verlor, ein Kreuz aufgestellt und mit Blumen geschmückt. In der Nacht vom 3. zum 4.Oktober wurde der ca. 50 cm lange Rosenstrauß, bestehend aus Rosen, Friesen und Plastegrün dort entwendet. Eine Nacht später wurde ein Sommerblumenstrauß, in große grüne Blätter eingefaßt, dort entwendet. In der Nacht vom 17. zum 18. Oktober handelte es sich um einen lila Blumenstrauß.

In der Hoffnung, daß die Beschreibung der Blumensträuße den Täter wenigstens vor seinen nächsten Angehörigen entlarvt, veröffentlichen wir diese Zeilen und bitten, anständiger Weise, dieses Tun zu unterlassen.

Die Gaststätte Deutsches Haus bleibt ab 20.11.1995 wegen Umbau geschlossen. Voraussichtlich öffnen wir wieder ab Juni 1996.

Fam. Klotsche

Achtung! Achtung! Achtung!

Wir bitten um Verständnis für die halbseitige Sperrung der Großenhainer Straße wegen Baumaßnahmen voraussichtlich von Mitte November bis Anfang Dezember.

Dipl. Med. S. Reinhold

Danksagung

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns durch stillen Händedruck, herzlich geschriebene Worte, Blumen und Geldspenden sowie ehrendes Geleit beim Abschiednehmen von meinem lieben Mann, unserem Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa, Herrn

Heinz Gebauer

geb. 24.3.1915 gest. 8.10.1995

zuteil wurden, möchten wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn ganz herzlich danken. Einen besonderen Dank sagen wir Herrn Dr. med. Stephan und Herrn Dr. med. Weißbach sowie den Schwestern und dem Pflegepersonal der Sozialstation Radeburg für die liebevolle Pflege und der Bestattung Radeburg.

In stiller Trauer:

**Ehefrau Ursula Gebauer
Kinder, Schwiegerkinder, Enkel und Urenkel**

Berbisdorf, im November 1995

Einem vergangenen Leben einen würdevollen Abschluß

Bestattungseinrichtung Radeburg
Zweigniederlassung der Bestattungseinrichtung Radebeul GmbH

Ihr Berater und Helfer in allen Bestattungsangelegenheiten

Herrn Grimmer
Uferstraße 17a, 01445 Radebeul
Tel. Radebeul 728682

Danksagung

Ich wollt so gern noch bleiben und laß Euch doch allein. Laßt mich in stillen Stunden noch oftmals bei Euch sein.

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von meinem lieben Mann, liebevollen Vati, Opa, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Heinz Rumpel

geb. 17.05.1931 gest. 16.10.1995

und erfuhren in dieser schweren Stunde des Abschieds, wieviel Liebe und Ehrung ihm entgegengebracht wurde. Wir möchten auf diesem Wege allen für ihre Anteilnahme danken. Besonderer Dank gilt dem Redner Herrn Schulze für seine tröstenden Worte, der Fam. Siegfried Kaubisch und Tochter Isolde, den Bläsern sowie der Fam. Balbrink vom Bestattungsunternehmen Antea.

In stiller Trauer
seine liebe Gretel
seine Kinder und Schwiegerkinder
Enkel und Geschwister
im Namen aller Angehörigen

Radeburg, im November 1995

Danksagung

Bis zu Deinen letzten Lebenstagen hast Du Dein Schicksal tapfer ertragen. Doch wie schmerzlich war's, vor Dir zu stehen und Deinem Leiden hilflos zuzusehen.

Herzlichen Dank allen Bekannten und Verwandten, die meiner lieben Frau, guten Mutti und Oma

Gertrud Schmidt

das letzte Geleit gaben und ihr Mitgefühl zum Ausdruck brachten. Ein besonderer Dank gilt der Pflegestation Friedenshöhe, Frau Dr. Walden und dem Bestattungsinstitut Radebeul.

In stiller Trauer und Dankbarkeit

**Ehemann Arno
Tochter Monika, Schwiegersohn Karl-Heinz und Enkeltochter Kerstin**

Radeburg, im Oktober 1995

Danksagung

In der schweren Zeit des Abschieds erfuhren wir, wieviel Wertschätzung und Verbundenheit meinem lieben Vater, Herrn

Kurt Hoyer

geb. 27. Februar 1909, gest. 20. Oktober 1995

entgegengebracht wurde. Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme bedanken wir uns auf diesem Wege bei allen recht herzlich.

**Sein Sohn Peter
im Namen aller Angehörigen und Freunde.**

Radeburg, im November 1995

Impressum: Radeburger Anzeiger, seit 1876, 119. (6.) Jahrgang, neu begründet von Frau Kerstin Fuhrmann und Pfarrer i.R. Martin Koch, Amtsblatt der Stadt Radeburg, unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für Radeburg (mit Bärwalde), Dobra, Ebersbach (mit Bieberach, Cunnersdorf, Freitelsdorf und Rödem), Großdittmannsdorf, Naunhof, Promnitztal (mit Bärnsdorf, Berbisdorf und Volkersdorf), Steinbach und Tauscha (mit Dobra, Kleinnaundorf, Würschnitz und Zschorna) . **Herausgeber, Redaktion, Layout, Satz und Anzeigenannahme:** Werberedaktion Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208) 4309. **Redaktionsbeirat:** Frau Fuhrmann, Frau Hadasch, Herr Koch, Herr Kroemke, Herr Veters. Der Radeburger Anzeiger erscheint i.d.R. 14-tägig. **Anzeigenschluß** ist am letzten Montag vor dem jeweiligen Ausgabetag, Spätere Annahme auf Anfrage. Preise und Rabatte laut gültiger Preisliste: Nr. 3/1995, Mediadaten werden auf Wunsch zugesandt. Ortspreis 1,11 DM/mm, für private Anzeigen 50% Ermäßigung. **Für die Gemeindeverwaltungen der o.g. Gemeinden, gemeinnützige Vereine und nichtkommerzielle Veranstaltungen kostenlose Veröffentlichungsmöglichkeit.** Rechte: Nachdruck, auch auszugsweise, oder Kopie, auch von Teilen, einschließlich Teilen aus Anzeigen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und der Urheber. Verstöße werden nach dem Urheberrechtsgesetz geahndet.

Informationen / Anzeigen